

# UMWELT!



Bezirk Melk



Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für  
Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

## Aufräumen nach dem Hochwasser

### Jahrhundert-Hochwasser im Bezirk Melk



#### Blaue Container Sammelsystem in Pension

Die Behälter bei den Sammelinseln werden mit Jahresende abgezogen. Die 2023 eingeführte Altmetallsammlung wurde nicht angenommen.

Alle Infos dazu auf Seite 4

#### Einweg Pfand Pfandsystem startet 2025

Mit 1.1.2025 startet das Pfandsystem für Einweg-Getränkepackungen. Damit wird die Gelbe Tonne entlastet und Littering vermieden.

Infos dazu auf Seite 6



Obmann BGM DI  
Martin Leonhardsberger

1974, also vor einem halben Jahrhundert startete die zentrale Müllentsorgung im Bezirk Melk. Was heute selbstverständlich ist, war damals eine Innovation. Ziel war es, eine zentrale Müll-entsorgung für alle Gemeinden im Bezirk, zu gleichen Bedingungen für alle Bürger einzurichten. Bei der Einführung der Mülltrennung, Anfang der 90er Jahre, war der GVV Melk ebenfalls federführend als Pilot-Bezirk beteiligt. Auch die Errichtung von 10 gemeindeübergreifenden Wertstoffzentren zeigt, dass der GVV Melk immer aufgeschlossen für eine zukunftsorientierte Entwicklung ist. Aber auch bei Katastrophen wie kürzlich beim Hochwasser wird rasche Hilfe angeboten. Neben der Abfallwirtschaft ist die effiziente Abgabeneinhebung bereits seit 1980 für die Mitgliedsgemeinden eine weitere tragende Säule der Verbandstätigkeiten geworden. Die Expertise des GVV Melk wird mittlerweile auch von Gemeinden außerhalb des Bezirks gerne in Anspruch genommen. Ab kommendem Jahr wird auch die Tullner Gemeinde Atzenbrugg Teil des Abgabeverbandes Melk werden. Aber auch bei den Dienstleistungen, der 3. Säule, hat der GVV Melk immer wieder gezeigt, dass es an Innovationskraft nicht fehlt! Ich freue mich seit mittlerweile 20 Jahren aktiv an der Entwicklung des Gemeindeverbandes mitwirken zu dürfen und blicke gespannt in die Zukunft!

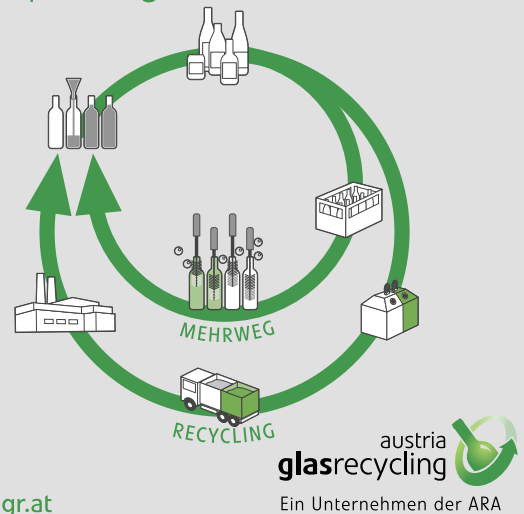
# Müllionenquiz

## Gewinnspiel

1. Was wird ab 1.1.25 bepfandet?
2. Warum soll man Getränkeflaschen und Dosen nicht mehr zusammendrücken?
3. Wieviele Tonnen Müll fielen im Bezirk Melk beim Hochwasser 2024 ca. an?
4. Wann wurde der GVV Melk gegründet?

Unter allen richtigen Antworten, die uns per Post oder Mail an [gewinnspiel@gvumelk.at](mailto:gewinnspiel@gvumelk.at) erreichen, wird pro Ausgabe ein € 50 Wertgutschein verlost.

### Glasverpackungen – Kreislaufwirtschaft



## Impressum

**Gemeindeverband für Umweltschutz  
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk**  
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank  
Tel. 02755/2652      [gemeindeverband@gvumelk.at](mailto:gemeindeverband@gvumelk.at)  
[www.gvumelk.at](http://www.gvumelk.at)      [www.abfallverband.at/melk](http://www.abfallverband.at/melk)

**Für den Inhalt verantwortlich:** BGM DI Martin Leonhardsberger  
**Redaktion, Konzept und Layout:** Ing. Johannes Kadla  
**Fotorechte:** (sofern nicht anders genannt) GVV Melk  
**Druck:** Ing. H. Gradwohl G.m.b.H., Spielberger Str. 28, 3390 Melk

Im Dienst der Umwelt

**Kerschner**  
Umweltservice und Logistik GmbH

Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn  
02757 54000 | [www.kerschner.at](http://www.kerschner.at)

Ihr Entsorgungs-  
**profi**  
mit dem grünen

**SPARKASSE**  
Niederösterreich Mitte West

# Personalwechsel

## Langjährige Dienstverhältnisse

40 Jahre im selben Betrieb zu arbeiten zeugt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen! Wir sagen dafür DANKE!



Mit September trat unsere Abteilungsleiterin der Buchhaltung, Renate Neuhauser, in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Dezember 2024 folgt ihr Reinhard Hess, Abteilungsleiter der Abgabeneinhebung in die geblockte Altersteilzeit. Zusammen waren sie 80 Jahre für

den GVV Melk tätig und haben mitgeholfen, den Verband zu der Organisation zu machen, die sie heute ist. Wir bedanken uns bei unseren beiden Kollegen für ihre Expertise und ihre Hilfsbereitschaft im Team und wünschen viele schöne Stunden im Ruhestand!



Geschäftsführer  
Ing. Martin Ritt, MSc

Der Herbst startete mit einer riesengroßen Herausforderung für die Abfallwirtschaft in Niederösterreich. Das Hochwasser hat auch den Bezirk Melk schwer getroffen und für unvorstellbare Müll-Mengen gesorgt. Eine derart vergleichbare Situation gab es seit Langem nicht mehr im Bezirk. Die Auswirkungen werden noch lange zu spüren sein. Bei allem Leid und allen Schäden, die verursacht wurden, möchte ich aber hervorheben, dass in Notsituationen oft auch der Zusammenhalt gestärkt wird. Viele Nachbarn haben zusammen aus- und aufgeräumt, etliche Gemeindemitarbeiter waren im Dauereinsatz und auch in der Abfallwirtschaft gab es einen Schulterschluss mit nahezu allen Transportunternehmen im Bezirk. Jeder hat angepackt wo er konnte und versucht in der Situation zu helfen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen um allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön auszusprechen! Die für September geplante 50-Jahr-Feier wurde letztendlich auf Grund des Hochwassers verschoben und Ende Oktober nachgeholt. Hier wurde nicht nur zurück geblickt auf die Entwicklung der letzten Jahre, sondern auch bekräftigt, wie gut die Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden, der Verbände unter einander und auch mit dem Land Niederösterreich funktioniert. Natürlich möchten wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen und werden auch in den kommenden Jahren unser Angebot erweitern!

**Raiffeisenbank  
Mittleres Mostviertel**



# Frohe Weihnachten

## und einen guten Rutsch!

Wir wünschen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

Wir möchten allen Bürgerinnen und Bürgern, unseren Gemeinden und Partnern eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit wünschen. Lassen Sie uns gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und die Erfahrungen und Erfolge des vergangenen Jahres Revue passieren. Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie uns auch in diesem Jahr wieder entgegengebracht haben. In diesem Sinne wünschen wir Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!



## Altmetallsammlung nimmt Abschied

### Blaue Container werden abgezogen



2023 startete der Versuch, die blauen Container als Altmittel-Sammlung nachzunutzen. Mit 2025 werden die Behälter nun endgültig verschwinden.

Verpackung aus Metall - z.B. Konservendosen, Tierfutterschälchen, Senftuben, etc. - gehören seit 1.1.2023 in die Gelbe Tonne. Die bis dahin für Metallverpackung genutzten blauen Container wurden damit obsolet. Im Bezirk Melk wurde versucht, die Behälter zur Entsorgung von Altmittel (Gebrauchsgegenstände) umzurüsten. Nach 2 Jahren Probezeit hat man jedoch festgestellt, dass die Sammlung von der Bevölkerung nicht richtig angenommen wurde und durch Fehlwürfe und Ablagerungen Kosten verursacht wurden, die die Einstellung der Sammlung notwendig machen. Ab Jahresende werden die Behälter sukzessive abgezogen und verwertet.

Altmittel kann wie auch bisher kostenlos in den 10 WSZ abgegeben werden. Metallverpackungen, die nicht ab 2025 bepfandert werden (Konserven-, Tierfutterdosen, ...), sind weiterhin in der Gelben Tonne zu entsorgen.



UMWELTSERVICE GMBH

Wörth 7, A - 3380 Pöchlarn

☎ 02757 / 2540

Fax: DW 15 oder 34

✉ office@top-umweltservice.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 - 16:00

# Einweg Pfand kommt 2025

## für Getränkepackungen

Mit 1. Jänner 2025 gilt in Österreich das Pfandsystem für alle geschlossenen Getränkepackungen aus Kunststoff oder Metall von 0,1 bis 3 Liter

Mit Jahreswechsel, ändert sich die Verpackungssammlung: Getränkeflaschen und -dosen aus Kunststoff oder Metall fallen ab diesem Zeitpunkt unter die Einweg Pfand Regelung. Statt in die Gelbe Tonne geworfen zu werden, sollen die Trink-Verpackungen wieder im Handel retourniert werden können. Pro Flasche/Dose bekommt man dafür 25 Cent zurück! Anders als bei Mehrwegflaschen ist das Einweg Pfand einheitlich mit € 0,25 festgelegt.

### Was wird bepfandet?

Die Pfand Verordnung sieht die Einhebung des Einweg Pfandes für alle Getränkepackungen aus Kunststoff und Metall zwischen 0,1 Liter und 3 Liter Volumen vor. Ausgenommen sind Glasflaschen, Verbundkartons (ugs. Tetrapack) und Milch- bzw. Milchlischgetränke - das hat hygienische Gründe. Auch Sirupflaschen und Flaschen für Beikost-Produkte bzw. medizinische Flüssig-Nahrungsmittel sind ausgenommen. Erkennbar sind die Einweg Pfand Packungen am Pfand Logo (siehe Grafik). Auch über den EAN-Code lässt sich das Pfand mittels App ermitteln.

### Wer muss Einweg Pfand Gebinde zurücknehmen?

Grundsätzlich muss jedes Geschäft, das Einweg Pfand Gebinde verkauft, diese auch zurücknehmen. Einschränkungen gelten für kleine Geschäfte mit manueller Rücknahme (ohne Automaten) aber auch für die Gastronomie gibt es Erleichterungen. Bei Automatenverkauf muss eine Rückgabemöglichkeit in der Nähe vorhanden sein. Um das Pfand zurückzuerhalten, müssen Flaschen oder Dosen leer sowie nicht beschädigt sein und ein vollständig lesbares Etikett haben. Nur so kann überprüft werden, ob die Verpackung im Pfandsystem registriert ist.

### Ab wann gibt es Einweg Pfand Gebinde?

Mit Jahreswechsel startet das Pfandsystem. 2025 gilt als Übergangsjahr, ab 2026 müssen alle verkauften Packungen im Handel, für die das Einweg Pfand gilt, mit dem Pfand Logo gekennzeichnet sein.

### Warum ist Einwegpfand notwendig?

Bisher landete ein Teil der Getränkeverpackungen im Restmüll oder wurde sogar achtlos in der Natur weggeworfen. Damit entstehen zum einen Folgekosten für die Nachsortierung oder auch die Säuberung der Natur, zum anderen gehen aber auch wertvolle Rohstoffe verloren. Je höher der Prozentsatz beim Rücklauf der Getränkepackungen, desto mehr Wertstoffe können im Kreislauf gehalten werden. So soll das Ziel der EU- eine Sammelquote von 90 % der Kunststoffverpackungen bis 2030 - erreicht werden.



### 2025 als Übergangsjahr

2025 wird man noch Flaschen und Dosen ohne Pfand in den Regalen finden. Diese dürfen natürlich weiterhin in die Gelbe Tonne geworfen werden. Durch den Einwegpfand bleibt auf jeden Fall mehr Platz in der Gelben Tonne für andere Verpackungsmaterialien. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite und unter [www.recycling-pfand.at](http://www.recycling-pfand.at)

**MITTERBAUER**  
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.

Ihr Buspartner in der Region  
office@mitterbauer.co.at | 07412 / 523 62 - 0  
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs an der Donau

[www.mitterbauer.co.at](http://www.mitterbauer.co.at)



# Herausfordernde Entsorgung

## Hochwasser sorgt für viel Müll



**Einige Wetterdienste hatten bereits früh gewarnt, aber das Unwetter im September hat letztendlich alle in seiner Intensität überrascht und eine Spur der Verwüstung in Niederösterreich hinterlassen.**

Als der Regen am 13. September begann, war das spätere Ausmaß noch nicht absehbar. Durch den tagelangen Dauerregen waren die Böden und Gewässer schnell überlastet und kamen an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Folge war eine Flutkatastrophe und langwierige Aufräumarbeiten weit über den Bezirk Melk hinaus.

### **Nebenflüsse waren das Hauptproblem**

Das Hauptgewässer im Bezirk Melk, die Donau, bereitete auf Grund des gut ausgebauten Hochwasserschutzes wenig Probleme, dafür kam es entlang der kleineren Flüsse zu massiven Überflutungen. Die Gemeinden vom Südwesten des Bezirks bis zur Donau wurden von den Wassermassen schwer getroffen. Viele Häuser standen unter Wasser und viele Bewohner mussten mitten in der Nacht ihr Wohngebäude räumen um anderorts Zuflucht zu suchen. Am schwersten betroffen waren die Gemeinden Zelking-Matzleinsdorf, Melk, Schollach, Loosdorf. Hier kam es zu den größten Schäden. Es wurden sogar ganze Ortsteile überflutet oder von allen Zufahrtsmöglichkeiten abgeschnitten. Viele Bürger verloren in den Wassermassen ihr gesamtes Hab und Gut.

### **Schnelle Hilfe für Betroffene**

Bereits am Wochenende begannen auch die Vorbereitungen beim GVV Melk, da eine herausfordernde Entsorgungslage absehbar war. Bereits am Montag wurden über 160 Mulden und Containerbestellungen angenommen und größtenteils auch schon bereitgestellt. Die Auslieferung gestaltete sich schwierig - vielerorts war eine Zufahrt nicht möglich - selbst als sich die Wetterlage wieder etwas entspannte. Dort wo die Straßen befahrbar waren, standen alle verfügbaren Fahrer im Dauereinsatz, um den Betroffenen rasch Hilfe bei der Entsorgung von Sperrmüll zu ermöglichen.



Große Mengen an Elektro- und Kühlgeräten fielen den Fluten zum Opfer. Vieles landete leider fälschlicherweise im Sperrmüll und verursacht so weitere Probleme im Nachlauf.

## Schulterschluss der Abfallwirtschaft

Die Abstimmung mit den Einsatzkräften und Gemeinden vor Ort lief reibungslos ab. Alle verfügbaren Mulden und Container waren im Einsatz und die Nachfrage war größer als das Angebot. In Folge gab es einen bis dahin nie dagewesenen Schulterschluss der Entsorgungs- und Transportunternehmen im Bezirk Melk. Nahezu jedes Fahrzeug zum Transport von Mulden oder Container, oder das zur Verladung einen Kranaufbau zur Verfügung hat, wurde zur Entsorgung des Hochwassermülls eingesetzt. Neben unseren Frächtern Kerschner und Mitterbauer boten auch die Firmen Lackner, Unger, Witz, Thir, Schaufler, Baier, AWÖ und Haunlieb ihre Hilfe an und zeigten unter vollem Einsatz, dass im Bezirk Melk bei Bedarf alle an einem Strang ziehen - hierfür möchten wir uns herzlich bei allen Akteuren für ihren Einsatz bedanken!



Mit dem Sortierbagger wurde versucht den Abfall nachträglich zu trennen

## Lagerkapazität und Verwertung

Weite Teile Niederösterreichs waren betroffen. Auch die Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr wurde schwer beschädigt und fällt voraussichtlich bis Weihnachten aus, während gleichzeitig die Müllmengen dramatisch anstiegen. Auch hier zeigte sich die gute Zusammenarbeit der Behörden im Bezirk Melk aus. Rasch wurden temporäre Zwischenlagerplätze eingerichtet um die Mengen abzufedern. Die Aufarbeitung des Abfalls wird noch über ein Jahr in Anspruch nehmen.

## 5.000 Tonnen Abfall und die Kosten

Alleine im Bezirk Melk fielen innerhalb weniger Tage rund 5.000 Tonnen Abfall durch das Hochwasser an. Nicht nur die Menge war eine große Herausforderung, sondern auch die Kosten, die es zu stemmen gilt. Die Kosten der Hochwasser-Sperrmüllentsor-

gung werden vom GVV Melk getragen. Derzeit laufen Gespräche mit dem Land NÖ, ob es dafür eine Unterstützung geben wird. Eine Weiterverrechnung an Bürger oder Gemeinden steht nicht zur Diskussion! Selbstverständlich belasten derart hohe Mehrausgaben das Budget weshalb im Laufe des Jahres 2025 die genauen Kosten des Hochwassers für den GVV evaluiert werden.



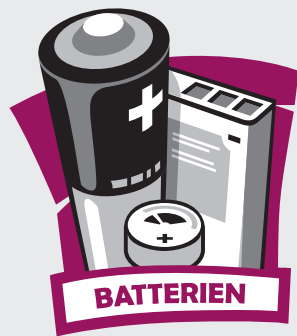
Beim Hochwasser fiel natürlich nicht nur Sperrmüll an. Auch Elektrogeräte, Akkus und Batterien sowie Bauschutt wurden oftmals in die Mulden und Container geworfen, wo sie Folgeprobleme und hohe Kosten für die Allgemeinheit verursachen.

## Entsorgung und falsche Entsorgung

Zahlreiche Mülltonnen wurden weggeschwemmt und müssen ersetzt werden. Wer eine Tonne findet, kann über die eingeprägte Nummer am Deckel die Liegenschaft, der sie zugeordnet ist, beim GVV Melk erfragen. Herausfordernd war es auch, den anfallenden Müll zumindest in Sperrmüll, Holz, Elektrogeräte und Bauschutt aufzutrennen um die Logistik zu erleichtern und die Kosten im Griff zu behalten. Trotz unserer Bitte wurden viele Elektrogeräte inkl. Akkus/Batterien im Sperrmüll mitentsorgt, was auch zu Brandentwicklungen bei den Zwischenlagern sorgte bzw. die enormen Sperrmüllberge noch weiter wachsen lies.

## Solidarität und Müllvermeidung

Leider wurden, trotz Hinweis auf die angespannte Entsorgungssituation, auch Elektrogeräte, Akkus und sogar Bauschutt beim Sperrmüll mitentsorgt. Hier wird man in Zukunft genauer hinsehen müssen um unnötige Kosten zulasten der Allgemeinheit zu vermeiden. Abschließend möchten wir uns herzlichst bei allen Gemeinden, Transporteuren, dem Bundesheer, Team Österreich und natürlich den Feuerwehren sowie allen anderen freiwilligen Helfern für ihr Engagement im Rahmen des Hochwassers bedanken!



# Batterien & Akkus

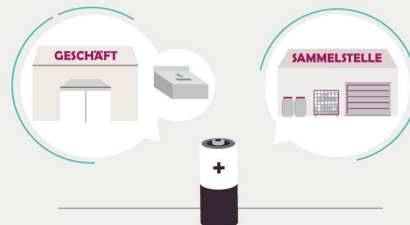
Wohin mit der leeren Batterie?  
Die ist so klein, die werfe ich  
in den Restmüll, oder?



**NEIN PAPA!!!!**  
Jede einzelne Batterie zählt!  
Die darf da nicht rein!



Mach's wie die Watts!  
Wir können sie aber ganz  
einfach bei einer **Sammelstelle**  
oder im **Geschäft** zurückgeben!



Weitere Infos findest du auf [www.elektro-ade.at](http://www.elektro-ade.at)

## Sorgfältig behandeln getrennt sammeln, richtig entsorgen

Leider landen nach wie vor viele kleine Elektrogeräte und Batterien/Akkus im Restmüll. Die Beweggründe für dieses verantwortungslose Handeln sind meist Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und/oder Unwissenheit um die schädlichen Folgen, die vor allem Batterien/Akkus im Restmüll mit sich bringen. Batterien und Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterie-Typ können sie neben wertvollen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen. Durch die hohe Energiedichte, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es bei großer Hitze und/oder mechanischen Einwirkungen zu Kurzschlüssen und unkontrollierten Reaktionen wie auch Bränden kommen. Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lassen sich diese Gefahren jedoch weitgehend verhindern.

## Batterien/Akkus gehören nicht in den Restmüll

Oberstes Gebot ist: Batterien und Akkus nicht in den Restmüll werfen, sondern bei einer der rund 2.000 kommunalen Sammelstellen in Österreich (Wertstoffzentren / WSZ) kostenlos abgeben! Dort werden sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender kostenlos in dafür vorgesehenen, gekennzeichneten Batterie-sammelboxen abgegeben werden.



ELEKTROALTGERÄTE  
KOORDINIERUNGSSTELLE  
Austria GmbH